

DICHTHEITSPRÜFUNG IN ALLER RUHE PLANEN

DICKES INFOPAKET MIT BÜRGERVERANSTALTUNGEN, COMICS, FLYERN UND EINEM FILM.

In Eile geraten muss in Alsdorf niemand angesichts der Dichtheitsprüfung seiner privaten Abwasserleitungen. Politik und Verwaltung haben nämlich für großzügige Zeitfenster gesorgt, in denen die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung der privaten Abwasseranlage erfolgen kann. Zudem hat die Stadt ein umfangreiches Info-Paket geschnürt, das die Technische Beigeordnete Susanne Lo Cicero-Marenberg, der Technische Leiter des Eigenbetriebs Technische Dienste, Jörg TheiBing, sowie Ansprechpartnerin des Eigenbetriebs zum § 61a LWG, Dipl.-Ing. Mareike Grewe, vorstellen.

Flyer, Comicstrips, Bürgerveranstaltungen, Posterwände und sogar ein eigener Film – Alsdorf begleitet die Prüfungsfristen in den einzelnen Stadtteilen mit etlichen Informationen. Ist dieser große Aufwand angebracht?

Lo Cicero-Marenberg: Ja. Es ist schließlich ein sehr komplexes Thema, das der Landesgesetzgeber 2007 auf den Weg gebracht hat. Die Kommunen stehen nun vor der großen Herausforderung, ihre Bürger umfassend zu informieren. In Alsdorf sind wir da sehr gut aufgestellt. Schließlich möchten wir die Einwohner nicht mit ihren Fragen allein lassen. So wurde Anfang des Jahres jedem Gebührenbescheid unser Info-Flyer beigelegt. Er listet viele Ansprechpartner und Internet-Adressen auf, die ein guter Einstieg in das Thema sind.

Grewe: Es ist uns auch wichtig, vor Schwarzen Schafen zu warnen, denn mit dem Thema wird derzeit viel Missbrauch getrieben. Es gibt einige dubiose Anbieter, die an der Haustür mit Dichtheitsprüfungen werben und dann überhöhte Preise berechnen oder Sanierungen vorschlagen, die gar nicht nötig sind.

Wie kann man sich davor schützen?

Lo Cicero-Marenberg: Es gibt Listen, auf denen alle zertifizierten Anbieter zu finden sind. Und nur die dürfen eine geeignete Prüfung anbieten, die von den Kommunen anerkannt wird. Auf der Homepage der Stadt Alsdorf gibt es entsprechende Hinweise. Man sollte die Angebote jedoch trotzdem kritisch prüfen und mehrere Angebote vergleichen. Jeder Sachkundige kann seine eigenen Preise machen.

Als Richtschnur: Wie viel sollte eine normale Dichtheitsprüfung in etwa kosten?

TheiBing: Das kann variieren und hängt ja vor allem von der Länge des Kanals ab. Aber ein normaler Hausanschluss, der mit der TV-Inspektion – also per Kamera –

geprüft wird, sollte bei etwa 300 bis 500 Euro liegen. Je nach Aufwand können die Kosten aber auch davon abweichen.

Liegt die im Landeswassergesetz genannte Frist bei Ende 2015, wird in Alsdorf je nach Ortsteil bis 2023 geprüft. Warum diese Staffelung?

Lo Cicero-Marenberg: Weil sie große Vorteile bietet. Wir haben eine Entzerrung der Prüfpflicht erreicht, die einem Großteil der Bürger zugute kommt. Sie können sich in Ruhe mit dem auseinandersetzen, was auf sie zukommt.

Grewe: Zudem bietet es uns die Möglichkeit, vernünftig und schrittweise beraten zu können und die Anfragen nicht auf einen Schlag zu bekommen. Wir reden hier immerhin von rund 12.000 Grundstücken in Alsdorf.

darunter erneuert werden muss.

In Alsdorf gilt die TV-Inspektion als ausreichender Prüfnachweis. Warum gerade diese?

TheiBing: Weil sie die praktikabelste und oft auch günstigste Lösung ist. Alsdorf liegt nicht in einem Wasserschutzgebiet, daher ist sie grundsätzlich möglich. Es kann im Einzelfall aber sein, dass zusätzlich eine andere Prüfung nötig wird. Die Kamera erkennt bei der TV-Inspektion ja nur optisch sichtbare Schäden. Im Zweifelsfall muss dann mit einer Druckprüfung nachgeprüft werden. Es gibt auch Fälle, in denen die Anschlüsse oder die Zugänglichkeit so beschaffen sind, dass eine Kamera nicht hindurch kommt.



Viele Infos und Flyer zur Hand:

Alsdorfs Technische Beigeordnete Susanne Lo Cicero-Marenberg (l.), der Technische Leiter des Eigenbetriebs Technische Dienste, Jörg TheiBing, und die Beraterin Mareike Grewe geben Tipps rund um das Thema Dichtheitsprüfung.

Stichwort Beratung. Wie viele Anrufe haben sie schon bekommen?

Grewe: Es waren schon einige, aber gar nicht so viele, wie ich gedacht habe. Die Meisten hatten konkrete Fragen zu ihren Immobilien und zu Details der Prüfung. Darum geht es ja: Die Fragen zu beantworten, bevor die eigentliche Prüfung ins Haus steht.

TheiBing: Ich denke, dass die Zahl der Fragen deutlich zunimmt, wenn die Prüfungen in den einzelnen Ortsteilen beginnen. Deshalb wird es in jedem Ortsteil mit Beginn des Zeitfensters eine eigene Infoveranstaltung geben. Es macht aber Sinn, das Thema schon jetzt im Hinterkopf zu haben, wenn etwa eine Renovierung ansteht. Damit niemand seinen Vorgarten neu pflastert, wenn vielleicht in wenigen Jahren der Kanal

Was macht der Bürger mit seinem Prüfbescheid, den er von dem jeweiligen Anbieter bekommt?

Grewe: Bis zum Ende der Prüffrist im jeweiligen Ortsteil muss er uns den Bescheid vorlegen. Ist er in Ordnung, steht erst in 20 Jahren eine Wiederholungsprüfung an. Andernfalls muss der Anschluss saniert werden. Dafür werden wir dann wiederum eine angemessene Frist einräumen. Genau wie bei der Prüfung gilt: Der Bürger soll sich Ruhe und Zeit nehmen können, sich mehrere Angebote machen lassen und sie gründlich vergleichen.

TheiBing: Wir sind im Eigenbetrieb auch rund um das Thema Sanierung bestens aufgestellt und stehen jederzeit gerne als Ansprechpartner bereit.

Lange bevor es an die Dichtheitsprüfungen in den einzelnen Ortsteilen geht, die jeweils von Bürgerveranstaltungen begleitet werden, gibt es eine allgemeine

BÜRGERVERANSTALTUNG IN DER STADTHALLE

am Mittwoch, 13. April, 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr

Experten geben Tipps rund um das Thema Dichtheitsprüfungen und beantworten Ihre Fragen.

Viele Informationen gibt es im Internet. Eine Liste der sachkundigen Dichtheitsprüfer ist unter:

www.sadipa.it.nrw.de/Sadipa oder unter www.komnetgew.de abrufbar.

Rechtliche Hintergründe der Prüfung sind unter:

www.lanuv.nrw.de/wasser/gesetze.htm nachlesbar.

Auf seiner eigenen Homepage kommt das Maskottchen „Jupp“, das die Prüfung in Alsdorf begleitet, in Comics groß raus:

www.dichtheitspruefung.tv

Viele Informationen bietet auch die Homepage der Stadt Alsdorf:

www.alsdorf.de/etd

Ihre Ansprechpartnerin bei der Stadt Alsdorf:

Mareike Grewe

Eigenbetriebe-Technische-Dienste

Tel.: 02404 / 5545034

E-Mail: mareike.grewe@alsdorf.de



TV-INSPEKTION: RASCH UND UNKOMPLIZIERT

KAMERABEFAHRUNG LIEFERT PRÄZISE BILDER VON DER ABWASSERLEITUNG

Im Grunde ist das Ganze ein Klacks. Kein Lärm, kein Schmutz, nicht mal eine lange Wartezeit. Die TV-Inspektion einer privaten Abwasseranlage - wie sie in Alsdorf als Nachweis ausreichend ist - ist schnell erledigt und sorgt in Sachen Dichtheit für Klarheit. Dabei ist sie die wohl einfachste und oftmals auch günstigste Lösung, wenn es um die Dichtheitsprüfung privater Abwasserleitungen geht.

Meist beginnt die Kamerabefahrung im Keller. Dort findet der kleine Prüfwagen bequem Platz, der die Kamera und den Monitor trägt, der mit einem kleinen Computer verbunden ist. Die Alternative: Die Kamera wird durch ein Kellerfenster zum Revisionsschacht gebracht. An einem langen Kabel steckt der robuste Kopf der Kamera, der - einmal in der Rohrleitung - per

Fernsteuerung in alle Richtungen schwenkbar ist. Dank der eingebauten Beleuchtung liefert er aussagekräftige Bilder. Zunächst jedoch wird der Kanal einmal gespült, um mögliche Rückstände aus dem Weg zu räumen. Schwachstellen in der Leitung - etwa durch eingedrungenes Wurzelwerk, durch Bersten oder durch Lücken in den Verbindungen zwischen den einzelnen Rohren - erkennt anschließend die Kamera. Solche Mängel werden bereits während der Kamerabefahrung auf dem Monitor markiert. So entsteht später ein Protokoll, das - je nach Menge und Schwere der Schäden - über die eventuell nötige Sanierung entscheidet. Wenige Stunden dauert solch eine Prüfung im Schnitt bei einer privaten Abwasserleitung von rund 20 Metern Länge.

Sollte eine Leitung mehrfach verzweigt sein, kommt eine TV-Untersuchung möglicherweise nicht in Frage, da die Kamera dann nicht manövrierbar sein könnte. In diesem Fall müsste eine Untersuchung mittels Druckprüfung erfolgen. Dazu werden die Enden der Leitung mit Absperrblasen verschlossen und mittels Druck die Dichtheit einer Leitung nachgewiesen.

Die Prüfbescheinigung stellt das zertifizierte Unternehmen dem Kunden aus. Diesen Nachweis prüft in Alsdorf der Eigenbetrieb Technische Dienste. Ist der Kanal dicht, gilt die Bescheinigung bis zur Wiederholungsprüfung nach 20 Jahren. Andernfalls müssen die Schäden ausgebessert werden. Auch dazu beraten in Alsdorf der Eigenbetrieb und die jeweiligen Sanierungsunternehmen.



Alles im Blick:
Der frei schwenkbare und beleuchtete Kopf der Kamera hat im Kanalrohr direkte Sicht auf mögliche Schwachstellen.



Passt perfekt:
Die kleine Kamera kann mühelos in die Revisionsöffnung gesteckt werden.



So sieht es innen aus:
Die Bilder der Kamera werden an wesentlichen Stellen auf dem Monitor mit Hinweisen versehen.



Wenn die TV-Analyse nicht in Frage kommt:
Mit diesen Geräten kann eine Druckmessung mittels einer so genannten „Absperrblase“ erfolgen.



Kontrolle vor Ort:
Am Monitor gleich neben dem Zugang zum Hausanschluss wird das Bild der Kamera geprüft.



Alles in Ordnung:
Nach bestandener Dichtigkeitsprüfung gibt es eine Bescheinigung des Prüfers.

DICHTIGKEITSPRÜFUNG in Kürze

WIE WIRD GEPRÜFT? WER PRÜFT?

Die privaten Leitungen werden nach vorheriger Reinigung von einer Inspektionsöffnung oder einem Schacht aus mit Spezialkameras befahren. Der Leitungszustand und die Schäden werden in einem Film dokumentiert und ausgewertet. In manchen Fällen muss zusätzlich eine Dichtheitsprüfung mit Wasser- oder Luftdruck durchgeführt werden.

Laut § 61a des Landeswassergesetzes darf die Dichtheitsprüfung nur von Sachkundigen ausgeführt werden, die in einer landesweiten Liste geführt sind. Lassen Sie sich den Sachkundenachweis vor Auftragsvergabe vom Dichtheitsprüfer zeigen.

Viele Informationen bietet auch die Homepage der Stadt Alsdorf:
www.alsdorf.de/etd

BIS WANN MUSS GEPRÜFT WERDEN?

Die Stadt Alsdorf hat die Möglichkeit genutzt, für abgegrenzte Bereiche verschiedene Prüffristen festzulegen.

Dies ermöglicht einem Großteil der Grundstückseigentümer eine spätere Prüffrist als die im Gesetz genannte Frist Ende 2015.

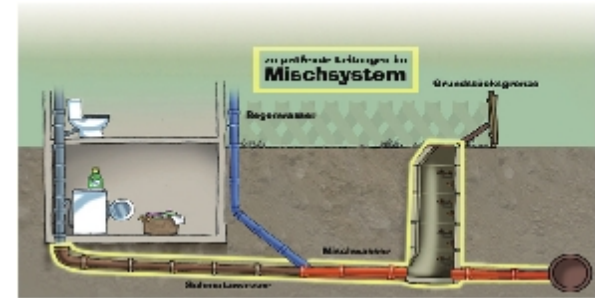
Die einzelnen Fristen sind in der Abbildung schematisch dargestellt. Die genauen Prüffristen für jedes einzelne Grundstück können Sie beim Eigenbetrieb Technische Dienste oder in der Fristensatzung einsehen. Zusätzlich werden Sie rechtzeitig über die für Ihr Gebiet festgesetzte Frist informiert.

Ihre Ansprechpartnerin bei der Stadt Alsdorf :
Mareike Grewe, Eigenbetriebe Technische Dienste
Tel.: 02404 / 5545034 | E-Mail: mareike.grewe@alsdorf.de

WAS GEHÖRT ZUR PRIVATEN ABWASSERANLAGE?

In der Entwässerungssatzung ist geregelt, wo die Zuständigkeit der Kommune aufhört und die Verantwortung des Grundstückseigentümers anfängt.

In Alsdorf liegt die Zuständigkeitsgrenze am Übergang zum öffentlichen Kanal. Der Grundstückseigentümer ist für die Anschlussleitungen bis zum öffentlichen Kanal zuständig.



FRISTENGEBIETE FÜR ALSDORF

Ihre Prüffrist entnehmen Sie bitte dem Satzungstext. Dieser ist im Internet unter www.alsdorf.de einsehbar.

